Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 31

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

adagogilme Rlätter.

Vereinigung des "Schweizer. Erziehungsfreundes" und der "Pädag. Monatsschrift".

Organ des Pereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einfiedeln, 31. Juli 1908.

Nr. 31

15. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Hektor Keiser, Erziehungsrat, Zug, Bräsident; die Hh. Seminar-Direktoren Jakob Grüninger, Rickenbach (Schwyz), und Wilh. Schnyder, Histirch, herr Lehrer Jos. Müller, Gohau (St. Gallen) und herr Clemens Frei zum "Storchen", Einsiedeln: Ginsendungen sind an letteren, als den Chef-Redaktor, zu richten, Inserat-Auskräge aber an hh. haasenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage. Beftellungen bei ben Berlegern: Eberle & Ridenbach, Berlagshanblung Ginfiebeln.

Inhalt: Der hl. Augustinus als Pädagoge. — Literatur. — Lehrerbildung und Lehrerfortbildung. — Sind Schülerbibliotheken notwendig? — Zu den Katalogen kath. Lehranstalten. — Bom Sterbelager des Darwinismus. — Humor. — Prüfungsaufgaben bei der Lehrbefähigungse prüfung in Innsbruck. — Pådagogische Chronik. — Inserate. —

Der hl. Augustinus als Pädagoge.

(Von Pralat Tremp, Berg Sion.) (Schluß.)

3. Wir könnten ben Ginfluß bes bl. Augustinus auf bie Pabagogik ber Folgezeit ins Auge fassen, z. B. seinen Ginfluß auf die Benediftiner, wie überhaupt bie Klosterschulen bes Mittelalters auf ber August. Doctrina christii, fußend; und wenn auch im 13. Jahrhundert die Mendikantenorden vom Augustinismus jum Ariftotelismus übergingen, fo behaupteten boch die Augustinischen Gebanken itren Ginfluß: felbit ber humanismus, ber auf ben Streit zwischen Rlaffigiften und Scholaftikern folgte, war dem Augustinismus nicht abhold, hatten doch Erasmus und andere Borliebe zu ben Werken bes bl. Augustinus.

Wir wollen aber für uns die Bedeutung des De chatechiz. rud. des hl. Augustinus für die Ausgestaltung des Religionsunterrichtes in der neueren Zeit, vor allem für beffen historische Grundlage in ber biblischen Geschichte, hervor-Die narratio bes hl. Augustin führte gur Ginführung ber biblifchen Beichichte in ben religiofen Jugendunterricht und gab fruchtbaren Unftog zur Frage ber Methode bes tatechetischen Unterrichtes überhaupt. Der Ginfluß bes hl. Augustin auf ben romischen Ratechiemus ift unverkennbar. S. Augustinus gibt in feiner Mufterkatechese (narratio) eine Darlegung bes chriftlichen Glaubens an ber Hand